

**Amtliche Publikationen**



www.muenchenstein.ch  
gemeindeverwaltung@muenchenstein.ch

**Baupublikationen**

**Nr. 2021-1343**  
Gesuchsteller: Brot & So Gmbh Holzofenbäckerei, Luder Ralph, Hauptstrasse 24, 4448 Läuelfingen – Projekt: Erweiterung Aussen-sitzplätze, Parzelle: 1652, 6309BR, Bahnhofstrasse 1, 4142 Münchenstein – Projektverfasser: Brot & So Gmbh Holzofenbäckerei, Luder Ralph, Hauptstrasse 24, 4448 Läuelfingen

**Nr. 2021-1346**  
Gesuchsteller: Einwohnergemeinde Münchenstein, Sandra Thomann, Schulackerstrasse 4, 4142 Münchenstein – Projekt: Grundwasser-pumpwerk, Parzelle: 34, 4196BR, Brüglinger Ebene, 4142 Münchenstein – Projektverfasser: Holinger AG, Bruttin Nathalie, Galmstrasse 4, 4410 Liestal

**Nr. 021-1365**  
Gesuchsteller: Nicole und Patrick Brügger, Zunzgerstrasse 25, 4450 Sissach – Projekt: Einfamilienhaus mit Carport/Abstellraum / Whirlpool, Parzelle: 6699, Mittelweg 6, 4142 Münchenstein – Projektverfasser: Baumgartner Architektur GmbH, Neuhofweg 51, 4147 Aesch

**Auflagefrist: 12. Juli 2021**

Einsprachen sind 4-fach an das Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal zu richten.

**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:**

**Kein «langer Mittwoch» in den Schulsommerferien**

Während der Schulsommerferien vom Montag, 5. Juli 2021, bis und mit Freitag, 13. August 2021, schliessen die Schalter der Gemeindeverwaltung mittwochs jeweils schon um 16.30 Uhr, statt wie üblich um 18.30 Uhr.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Kundenfrequenz generell in der Sommerferienzeit und vor allem am «langen Mittwochabend» bedeutend geringer ist als im sonstigen Verlauf des Jahres.

Wie üblich können für dringende Anliegen auch ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten telefonisch Termine vereinbart werden unter Tel. 061 416 11 00.

*Die Gemeindeverwaltung*

**Zur Pensionierung von Evelyne Schwyzer**

Per Ende Juli 2021 wird Evelyne Schwyzer nach langjähriger Tätigkeit als Leiterin Schulsekretariat Primarschule und Kindergärten ihren beruflichen Ruhestand antreten.

Nach der Absolvierung einer kaufmännischen Ausbildung in Brunnen (SZ) hat Evelyne Schwyzers Weg sie via Romandie nach Basel geführt, wo sie dem kaufmännischen Bereich treu geblieben ist. In der Folge hat die zweifache Mutter über zehn Jahre lang mit einem Teilzeitpensum das Sekretariat einer katholischen Kirchengemeinde in der Region geleitet und zeitgleich diverse Weiterbildungen besucht.

Am 1. November 2004 trat Evelyne Schwyzer ihre Stelle auf dem Schulsekretariat Münchenstein mit einem 60%-Pensum an. Während ihrer Tätigkeit in Münchenstein absolvierte sie erfolgreich die Ausbildung zur diplomierten Schulverwaltungsleiterin und erhöhte ihr Pensum auf 70%.

17 Jahre lang war Evelyne Schwyzer eine wichtige Ansprechperson für alle Lehrpersonen, die Schulleitung und die Eltern. Überdies fungierte sie als Aktuarin für den Schulrat und nahm sich der Betreuung der Lernenden an.

Wir danken Evelyne Schwyzer für ihre langjährige Treue und ihren engagierten Einsatz für die Einwohnerinnen und Einwohner Münchensteins. Wir wünschen ihr für den neu beginnenden Lebensabschnitt nur das Beste.

*Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung*

**Rechnungsprüfungskommission: Neues Mitglied gesucht**

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) prüft als unabhängiges Organ alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Gemeindeversammlung, insbesondere Budget, Jahresrechnung, Finanzplan und Spezialbeschlüsse. Das Gremium erstattet dazu Bericht und Antrag. Die RPK ist ein Organ der Legislative und übt in deren Namen die Oberaufsicht über die Exekutive im Bereich des Rechnungswesens aus.

Mit Schreiben vom 3. März 2021 hat Urs Thomann seinen Rücktritt aus der RPK per 30. Juni 2021 mitgeteilt. Dementsprechend ist die RPK auf der Suche nach einem neuen Mitglied für die laufende Amtszeit vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024.

Wahlvorschläge nimmt gerne Stefan Haydn, Präsident der Gemeindekommission, per E-Mail an stefan.haydn@muenchenstein.ch entgegen. Eine Parteimitgliedschaft ist nicht erforderlich; wählbar sind alle Stimmberechtigten. Von Vorteil für die Mitarbeit in der RPK sind eine exakte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Erfahrung im Finanzbereich.

Ein allfälliges neues RPK-Mitglied wird im Rahmen der nächsten Gemeindekommissionssitzung vom 13. September 2021 gewählt.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle Urs Thomann herzlich für seinen wertvollen Einsatz für die Gemeinde Münchenstein.

*Der Gemeinderat*

**Termine Schiessanlage Au**

An folgenden Terminen bis und mit Juli 2021 herrscht auf der Schiessanlage Au voraussichtlich Schiessbetrieb:

- Donnerstag, 1. Juli, 18.00 bis 20.00 Uhr
- Freitag, 2. Juli, 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag, 3. Juli, 8.30 bis 12.00 Uhr
- Mittwoch, 7. Juli, 17.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag, 10. Juli 8.30 bis 12.00 Uhr

Die Obligatorischen Schiessen finden 2021 voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

- Mittwoch, 7. Juli, 17.00 bis 20.00 Uhr
- Mittwoch, 4. August, 18.00 bis 20.00 Uhr
- Mittwoch, 11. August, 17.00 bis 20.00 Uhr
- Mittwoch, 18. August, 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag, 21. August, 9.00 bis 12.00 Uhr
- Mittwoch, 25. August, 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag, 28. August, 9.00 bis 12.00 Uhr

*Allgemeine Dienste und Sicherheit*

**Nachreinigung der Grüncontainer: Ersatztermin am 8. Juli (Anmeldung erforderlich)**

In Zusammenarbeit mit der Firma Anton Saxer AG, Pratteln, wurde im Zeitraum vom 3. Juni bis 1. Juli 2021 ein kostenloser Reinigungsservice für Grüncontainer durchgeführt. Leider sind auf den insgesamt vier Touren in verschiedenen Zonen einzelne Adressen vergessen gegangen.

Aus diesem Grund findet am Donnerstag, 8. Juli 2021, ein Ersatztermin für alle Liegenschaften statt, die noch Bedarf für eine Reinigung haben. Damit die Tour zusammengestellt werden kann, ist für die Nachreinigung eine Anmeldung bis spätestens Montag, 5. Juli 2021, erforderlich an:

– Bauverwaltung Münchenstein:  
Tel. 061 416 11 50, E-Mail:  
bauverwaltung@muenchenstein.ch

oder  
– Anton Saxer AG: Tel. 061 332 00 22,  
E-Mail: basel@antonsaxer.ch

*Die Bauverwaltung*

**Plakatausstellung Birsark Landschaft**



Die gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe Birsark Landschaft (BiLa) verfolgt gemeinsame Natur- und Erholungsprojekte im Birsraum. Im Rahmen des erstellten Aktionsplans Birsark Landschaft wurden in den vergangenen Jahren mehrere Projekte umgesetzt, andere wiederum befinden sich in Arbeit oder in der Planung.

*(Fortsetzung auf Seite 20)*

**«Wohnpolitik ist für mich ein Herzensthema»**

**Adil Koller übernimmt die Geschäftsführung beim Mieterverband Baselland und Dorneck-Thierstein. Eines seiner Ziele: Das Augenmerk vermehrt auf Quartierpläne in den Gemeinden legen.**

**Fabia Maieron**

Die Anliegen von Mieterinnen und Mieter auf der politischen Ebene stärker einbringen: Das ist das erklärte Ziel von Adil Koller, der per 1. August im dreiköpfigen Geschäftsleitungsteam die Abteilung Administration, Verbandspolitik und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen wird. Der neue Co-Geschäftsleiter wird das «Gesicht nach aussen» sein und damit die Nachfolge von Urs Thrier, der nach 27 Jahren in Pension geht, antreten. Bereits seit 2018 sitzt Koller im Vorstand des Mieterinnen- und Mieterverbands (MV), zudem ist er SP-Landrat und Mitglied der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission, die auch wohnpolitische Fragen berät. Der 28-Jährige hat einen Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Soziologie und war bisher beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Chefökonom Daniel Lampart tätig.

**Mehr als die Hälfte wohnt zur Miete**  
«Wohnen ist Zwangskonsum und dazu auch noch der grösste Ausgabenposten in der Schweiz. Im Schnitt sind Menschen mit einem tiefen Einkommen von den Wohnkosten massiv überbelastet, weil die Mieten so hoch sind», erklärt Koller. Und gerade im Kanton Baselland zählen die Durchschnittsmieten schweizweit zu den höchsten. Bezahlbare Mieten und der Ausbau von gemeinnützigem Wohnraum, das ist Adil Koller wichtig: «Wohnpolitik ist für mich ein Herzensthema.»

Koller ist in einer Baugenossenschaft an der Baselstrasse aufgewachsen. Dort lägen die Mietkosten für eine Wohnung in einem bezahlbaren Rahmen: «Die Mieten sind in Genossenschaften bis zu einem Drittel tiefer, weil es keinen Renditedruck gibt. Das Geld, das einem so am Ende des Monats übrig bleibt, kann statt in die Mieten zum Beispiel in die Altersvorsorge fließen», meint Koller.

Im Kanton Baselland führten Genossenschaftswohnungen noch ein Nischendasein - sie machen lediglich drei Prozent aus. Auch im Birseck sind sie sehr rar. Dass im Quartierplan der Überbauung auf dem Van-Baerle-Areal in Münchenstein auch gemeinnützige Woh-



**Vertritt die Interessen der Mieter:** Adil Koller ist selbst in einer Genossenschaftswohnung an der Baselstrasse in Münchenstein aufgewachsen. *FOTO: KENNETH NARS*

nungen vorgesehen sind, findet Koller positiv. Es sei sinnvoll, dass im unteren Baselbiet verdichtet gebaut werde, aber es dürften nicht nur Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser entstehen, die vor allem den Topverdienern vorbehalten seien. «Man sagt ja immer, Baselland sei ein Hüslikanton, das stimmt aber nur zur Hälfte.»

Tatsächlich liegt die Wohneigentumsquote im Kanton Baselland mit 45 Prozent leicht über dem schweizerischen Durchschnitt von 42 Prozent. Mieterinnen und Mieter machen dennoch die Mehrheit aus. Ihnen will der MV eine Stimme geben. Er vertritt ihre Interessen auf dem politischen Parkett und berät seine Mitglieder bei rechtlichen Fragen. Seit Mitte der 90er-Jahre ist der Verband

von 2500 auf 8000 Mitglieder stark angewachsen. Und so auch der politische Einfluss.

**Die Gemeinden im Fokus**

Die Politik müsse mehr für zahlbare Mietwohnungen machen, ist Koller überzeugt. Eines seiner Ziele sei, dass der MV sein Augenmerk vermehrt auf die Quartierpläne in den Gemeinden lege und sich dort konkret in die Mitwirkungsverfahren einbringe. «Denn in den Gemeinden wird schliesslich viel Konkretes zur Wohnpolitik entschieden.» Als SP-Landrat, der überdies die SP Baselland bis Oktober 2020 für fünf Jahre präsidierte, dürfte Koller das dazu nötige politische Know-how und Netzwerk mitbringen.

**SENIORENRAT**

**Von allerlei Bitterstoffen**

Brüsseler Endivien und Endiviensalat. Rucola, aber auch Artischocken und einige andere Gemüse enthalten Bitterstoffe. Diese Art von «Grünzeug» mögen Sie ganz und gar nicht? Schade, denn Bitterstoffe unterstützen die Entgiftungsfunktion der Leber und sind der Verdauung zuträglich. Szenenwechsel: Zwei alte Frauen haben auf einer Bank vor der Basler Martinskirche Platz genommen. Sie warten da auf den baldigen Beginn eines Konzerts. Die eine Frau bemüht sich leutselig um ein Gespräch:

«Ist es nicht wunderbar, dass wir nun wieder ein Konzert erleben dürfen? Zwar gilt es noch ein paar Regeln zu beachten, und man muss Maske tragen. Aber Mozart bleibt Mozart, nicht wahr?» «Was soll da wunderbar sein?», entgegnet schroff die andere Frau. «Man kann sich nur ärgern über all die Beschränkungen, die uns die ebenfalls beschränkten Behörden auferlegt haben. Obwohl man bis heute nicht nachweisen konnte, dass das Virus tatsächlich gefährlich ist. Immer diese blödsinnige

Angstmacherei! «Wie gut, dass nun das Tor geöffnet wird und man sich in den Kirchenraum begeben kann.» Wenn sich imaginäre Bitterstoffe im Hirn eingelagert haben, wirken sie nicht gesundheitsfördernd, sondern produzieren Verbitterung. Da drängt sich wieder einmal ein Hammer-Vers aus dem «Gebet einer Nonne» aus dem 17. Jh. auf: «Eine sauertöpfische alte Person ist eines der hervorragendsten Werke des Teufels.» Bleiben Sie heiter und gesund!

*Ihr Seniorenrat*

**REFORMIERTE KIRCHE**

**Auf nach Aesch bigott!**

Bevor die Menschen vor 10 000 Jahren begannen, sesshaft zu werden und Heiligtümer aus grossen Steinen zu bauen, feierten sie Gott in der Natur. Als Jägerinnen und Sammler streiften sie durch die Wälder, Steppen und den Garten Eden. Sie nahmen, ohne zu fragen, und gaben, ohne es jemals zu bereuen. Alles gehörte allen, alles war in allem, Menschen, Tiere, Bäume, Pflanzen, alles durchtränkt

und durchflutet von dem einen Geist. Auf den Spuren unserer Vorfahren feiern wir am Sonntag, 4. Juli, einen Wandergottesdienst. Wir treffen uns um 10.15 Uhr bei der Tramhaltestelle «Aesch Dorf» und wandern auf lauschigen Pfaden durch die Klus. Wir kommen am Dolmengrab vorbei, wo Menschen grosse Steine aufgerichtet haben, war dies der Sündenfall? – halten ab und zu inne und gehen weiter.

Auf dem Lama-Hof in der hinteren Klus feiern wir Gottesdienst, essen Mittag (Grill steht bereit / Picknick selber mitnehmen) und degustieren einen feinen Kluser Wein. Auch für Familien bestens geeignet. Für eine Anmeldung sind wir Ihnen dankbar, per SMS an 079 777 15 70, Infos bei M. Perrenoud, 077 493 21 36.

*Esther Schmassmann, Raphael Ilg und Markus Perrenoud*